

AUSNAHMEZUSTAND

Wenn sich ein Paar trennen will, kann die Mediation helfen – ein Besuch bei familienberatung.ch in Chur

Laura Natter



Bild Unsplash

Zwei von fünf. So viele Ehen werden laut dem Bundesamt für Statistik schweizweit geschieden. Fast die Hälfte aller Ehen also. Dabei ist der Prozess, der einer Scheidung oder Trennung vorausgeht, oft nervenaufreibend, traurig und zermürend. Der Scheidungskrieg wird vor Gericht ausgetragen, es fliegen die Fetzen, die Eheleute trennen sich im Streit. Oft leiden die gemeinsamen Kinder. Dass eine Scheidung oder Trennung aber auch für beide Seiten gewinnbringend ablaufen kann, zeigt ein Besuch beim Mediatorenteam Riccarda Menghini und Marcel Altherr von familienberatung.ch. Sie vermitteln, wenn das «Wie weiter?» zu einer schier unlösbaren Frage wird. Riccarda Menghini und Marcel Altherr bitten in einen ihrer Büroräume im fünften Stock an der Quaderstrasse 8 in Chur. Vier schwarze Stühle stehen sich gegenüber, getrennt durch einen Salontisch. Auf zwei dieser Stühle nehmen Ehepaare Platz, die sich trennen oder scheiden lassen wollen. Nicht durch einen blossen Gerichtsentscheid, nicht mithilfe von Anwälten, aber auch nicht einfach am Küchentisch. Sie wählen den Weg der Mediation. Riccarda Menghini erklärt: «Mediation bedeutet, fair zu vermitteln. Als Mediatoren sind wir keine Schiedsrichter, wir geben keine Ratschläge und fällen keine Entscheidungen für das Paar.» Ein Mediator versucht durch konstruktive Kommunikation die Bedürfnisse der einzelnen Parteien wahrzunehmen, auf diese einzugehen und so weit zu vermitteln, dass der

Partner die Bedürfnisse des anderen ebenfalls wahrnimmt und versteht. So, dass am Ende einer Mediation für beide Partner passende Lösungen gefunden werden.

«Ich bringe immer das Beispiel der Zitrone: Die Mutter hat eine Zitrone, und beide Töchter wollen diese Zitrone. Der Richter halbiert die Zitrone und meint, damit einen guten Kompromiss gefunden zu haben. Das mag so sein, doch wir gehen noch einen Schritt weiter. Wir fragen nach den Bedürfnissen der Töchter.

Die eine Tochter will die Schale, um einen Kuchen zu backen. Die andere Tochter will das Fruchtfleisch, um daraus Saft zu pressen. So lässt sich die Zitrone auf eine für beide Parteien passende Art und Weise teilen.» In einer Mediation dürfe jeder eine Position vertreten. Als Mediatoren würden sie jedoch danach fragen, wie die einzelnen Personen zu diesen Positionen kämen, erklärt Riccarda Menghini weiter. Dadurch würden sich viele Lösungen ergeben, die eine Trennung vereinfachten.

Marcel Altherr und Riccarda Menghini sind von ihrem Angebot überzeugt. Nicht zuletzt deshalb, weil sie als Mann-Frau-Team auftreten und zwei Fachbereiche abdecken können, wie Marcel Altherr sagt. Er als Jurist, sie als psychosoziale Beraterin. «Wobei wir in einer Mediation den Hut des Mediators tragen. Ich berate dann nicht rein rechtlich, und Riccarda Menghini macht keine psychosoziale Beratung», so Marcel Altherr weiter. Und doch sind die beiden Fachbereiche auch innerhalb der Mediation zentral, denn es werden viele rechtliche wie auch emotionale Themen diskutiert.

Eine Trennung oder Scheidung ist immer ein Ausnahmezustand. Das gesamte Leben wird umgekrempelt, und es hängen viele offene Fragen in der Luft. Wer betreut die Kinder? Wer zahlt wie viel Un-

terhalt? Was geschieht mit dem gemeinsamen Auto? Wo sollen die Kinder in Zukunft leben? Wer soll im gemeinsamen Haus wohnen?

Fragen über Fragen. Mithilfe einer Mediation lassen sich Antworten finden. Wobei nicht alle Fragen geklärt werden müssen, wie Marcel Altherr sagt. «Wir sind wie ein Gemischtwarenladen. Man kann sich das nehmen, was man braucht.»

In einer ersten Sitzung wird dabei geklärt, was eine Mediation ist und was sich das Paar darunter vorstellt. Dann werden Themen gesucht, die

in den Folgesitzungen diskutiert werden sollen. In einem nächsten Schritt werden Themen priorisiert und Bedürfnisse geklärt. «Natürlich kann es vorkommen, dass man so trotzdem zu keiner Lösung kommt», sagt Marcel Altherr. Dann würde das Mediatorenteam gemeinsam mit dem Paar Lösungen sammeln. Eine Art Brainstorming also. Jeder Vorschlag sei erlaubt. Am Ende sei die Lösung oft ein Konstrukt von verschiedenen Vorschlägen, so der Jurist weiter.

Eine Mediation bedeutet Arbeit. Arbeit für Riccarda Menghini und Marcel Altherr, aber vor allem Arbeit für das betroffene Paar. «Das Paar muss aktiv mitarbeiten und zu einer Lösung beitragen. Das kann sehr emotional werden, aber das soll auch so sein. Eine Trennung ist immer ein Prozess», sagt Riccarda Menghini. Ein Prozess, der unterschiedlich lange dauern kann. Die Mediation passe sich immer dem langsameren Partner in der

Beziehung an, so Marcel Altherr. «Oft kommt der Wunsch nach einer Trennung von einem Partner, und dieser ist im Trennungsprozess dementsprechend weiter als der andere Partner.» Deshalb werde der ganze Prozess erst einmal verlangsamt. «Nachhaltige Entscheidungen können erst getroffen werden, wenn man einen Gang zurückschaltet», so Marcel Altherr weiter.

Die Mediation ist einer von vielen Wegen, eine Trennung zu vollziehen. Jedoch eignet sich die Mediation nicht für alle Paare, so Riccarda Menghini. Sind Gewalt, Sucht oder psychische Erkrankungen im Spiel, ist eine Mediation nicht möglich, wie die Paar- und Familienberaterin weiter sagt. Ein Paar muss ergebnisoffen sein, sich auf Augenhöhe begegnen und gemeinsam zu einer Lösung finden wollen.

Dann jedoch steht einer erfolgreichen Mediation nichts im Wege. Marcel

Altherr und Riccarda Menghini sind überzeugt, dass so etwas wie eine glückliche Trennung möglich ist. Das Ziel einer jeder Mediation ist es, dass sich die Partner in die Augen schauen können, dass sie für die vergangenen schönen Momente in der Ehe dankbar sein können, dass sie in Zukunft ein Nebeneinander pflegen und sich gemeinsam um die Anliegen der Kinder – sofern Kinder Teil der Beziehung sind – kümmern

können. «Wenn das gelingt, dann bezeichne ich das irgendwo durch als Glück», so Riccarda Menghini.



Riccarda Menghini: «Wir sind keine Schiedsrichter»



Marcel Altherr: «Einen Gang zurückschalten»

Am Samstag, 31. August und 26. Oktober, bieten Riccarda Menghini und Marcel Altherr von 8 bis 12 Uhr 30-minütige Kurzberatungen zum Thema «Trennung / Scheidung – wie weiter?» in ihren Büroräumlichkeiten an der Quaderstrasse 8 in Chur an. Terminvereinbarung unter 081 258 55 15. Weitere Informationen unter www.familienberatung.ch

Anzeige



Automover – Wir beraten Sie persönlich und helfen Ihnen das passende Gerät zu finden.



MOTORGERÄTE UND KOMMUNALTECHNIK
ZIMMERMANN AG
Churerstr. 1, Domat/Ems, Tel. 081 650 30 00, www.zimmermannag.net

